



Integrationsrat der Stadt Ratingen + Postfach 101740+ 40837 Ratingen

An die
Redaktionen
der Rater Presse

Presseerklärung

Das Maß der Demütigungen ist voll

Es herrscht wieder Einigkeit im Land, wer an der Bildungsmisere bei Migrantenkindern die Verantwortung trägt. Die Schmach der Pisa-Studien scheint vergessen und reflexartig reagieren konservative PolitikerInnen und sogenannte ExpertInnen mit einseitigen Schuldzuweisungen auf die Studie des Berlin-Institutes zur Lage der Integration in Deutschland mit dem verheißungsvollen Titel „Ungenutzte Potentiale“.

Die „Türken“ werden völlig undifferenziert mit den „Vietnamesen“ verglichen und als Bildungsverlierer an den Pranger gestellt. Statt über die Verteilung der Bildungschancen in unserem Land zu diskutieren wird bei türkischen Migranten fehlendes Bildungsinteresse ausgemacht, von Schulverweigerung gesprochen und der Ehegattennachzug als Ursache angeführt. Alles Phänomene, die unstrittig die Startbedingungen für Kinder türkischer Abstammung nicht gerade begünstigen, doch für sich genommen noch keine Erklärung sondern nur eine allzu billige Rechtfertigung für das Versagen der Schule, diese benachteiligten Kinder erfolgreich an einen qualifizierten Abschluss heranzuführen.

Ich empfehle dringend, die Studie genauer zu lesen:

„Das wichtigste Ergebnis der vorliegenden Studie ist somit folgendes: Nicht die ethnische Herkunft bestimmt die Qualität der Integration. Vielmehr existieren Faktoren des Scheiterns, die in sozialen Milieus begründet sind und unterschiedlich starke Auswirkungen auf die Gruppen haben“

Als Fazit kommt die Studie zu dem nicht überraschenden Ergebnis, dass nicht nur die Einwanderungsmotive und der Bildungsstand die Integration beeinflussen sondern auch Meinungen und Vorurteile, die über eine bestimmte Gruppe in Deutschland vorherrschen.

Ziya Kalin
Am Ostbahnhof 34
40878 Ratingen
0177 4954677

Ratingen,
Geschäftsstelle :
Minoritenstraße 2-6,
40837 Ratingen
☎ 02102 550-5099/96
Fax: 550-9504
Email: intr-ratingen@gmx.de

Ich appelliere wieder in eine konstruktive Diskussion über gezielte Sprach- und Bildungsförderung einzusteigen statt mit oberflächlichen Analysen den nächsten Schülergenerationen beim Scheitern zuzusehen.

Ratingen, den 28. Januar 2009



(Ziya Kalin)
Vorsitzender